

# *Dorf im November*

Der Regen prasselt auf die braunen Felder  
wie ein Geschwirr von Milliarden Lanzen,  
der Krähen Vagabundenschwärme tanzen,  
und fliegen krächzend in die dunklen Wälder.

Zum Hofe rumpelt eine Karre Rüben,  
der Landgehilfe hat sein Lied vergessen,  
das Schwein vom Frühjahr ist längst aufgeessen,  
die Gänse eingesperrt vor bösen Dieben.

Der Abend klatscht den Nebel um die Katen,  
in seinem Brei versinkt des Hauses Giebel;  
da drinnen aber riecht es gar nicht übel:  
die Nachbarn sind bei Skat und Karbonaden.